

Psalm 59,1-14

Psalm 59,1-14

1 Dem Vorsänger. »Verdirb nicht.« Von David, ein Miktam, als Saul das Haus bewachen ließ, um ihn zu töten.

2 Mein Gott, rette mich von meinen Feinden, beschütze mich vor meinen Widersachern!

3 Rette mich von den Übeltätern, und hilf mir gegen die Blutgierigen!

4 Denn siehe, sie lauern auf mein Leben, Starke sammeln sich gegen mich, ohne mein Verschulden und ohne dass ich gesündigt hätte, o HERR!

5 Gegen einen Unschuldigen laufen und rüsten sie sich; erwache, komm mir entgegen und sieh!

6 Ja, du, HERR, Gott der Heerscharen, du Gott Israels, erwache, um alle Heiden heimzusuchen; sei keinem der ruchlosen Verräter gnädig! (*Sela.*)

7 Sie kommen jeden Abend, heulen wie die Hunde und laufen in der Stadt umher.

8 Siehe, sie geifern mit ihrem Mund, Schwerter sind auf ihren Lippen; denn [sie denken:] »Wer hört es?«

9 Du aber, o HERR, lachst über sie, du spottest über alle Heiden.

10 Angesichts ihrer Macht will ich auf dich harren; denn Gott ist meine sichere Burg.

11 Mein Gott wird mir entgegenkommen mit seiner Gnade; Gott wird mich meine Lust sehen lassen an meinen Feinden.

12 Töte sie nicht, damit mein Volk es nicht vergisst; lass sie umherirren durch deine Macht und stürze sie nieder, Herr, unser Schild!

13 Das Wort ihres Mundes ist nichts als Sünde; sie sollen sich verstricken in ihrem Hochmut wegen des Fluches und wegen der Lüge, die sie aussprechen.

14 Vertilge sie im Zorn, vertilge sie, damit sie nicht mehr sind, damit man erkennt, dass Gott in Jakob herrscht bis an die Enden der Erde! (*Sela.*)

.... das Haus bewachen ließ, um ihn zu töten. → heute durch unsere Smartphones allgegenwärtig – die Überwachung geht bis in unser privates hinein.

Herr Jesus Christus – die Hilflosigkeit könnte jeden von uns ergreifen und lahmlegen. Auch das ist Teil....

Viel mehr lass mich mein Herz und mein Leben in dir gefunden sein. Du führst die Deinen an deiner Hand.

Johannesevangelium 10,27-30 Jesus spricht: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach;

28 und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.

30 Ich und der Vater sind eins.

Johannesevangelium 6,68+69 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;

69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!

Herr Jesus du bist meine Hilfe, du bist die Hilfe deiner Schafe, deiner Kinder, du hast die Schmach für uns getragen. Danke.